

## Ulnner von Dieburg, Philipp

Lebensdaten/Herkunft:<sup>1</sup> \* um 1490, + 1556, ∩ Ulnnersches Erbbegräbnis in St. Laurentius zu Weinheim

V Ulrich, \* 1466, + 1515, ∞ 1486 Dorothea T d. Philipp Forstmeister von Gelnhausen, +1517

Br Ulrich<sup>2</sup>, \* um 1500 + 6. Nov. 1550, ∞ Margaretha T d. Wolfgang Kämmerer von Worms gen. von Dalberg

Sr Anna, + vor 1532, ∞ Erpf Brack von Klingen, + vor 1532<sup>3</sup>

Werdegang: 1520 Hofgerichts-Assessor zur Zeit des kurpfälzischen Reichsvikariats<sup>4,5</sup>, 1521 zusammen mit Pfalzgraf Ottheinrich Pilger-

---

<sup>1</sup> Inschriftenkatalog: Bad Kreuznach Nr. 267 (Deutsche Inschriften online <http://www.inschriften.net/landkreis-bad-kreuznach/inschrift/nr/di034-0267.html> )

<sup>2</sup> HHStA Wiesbaden, Best. 121, Urkunden Ulnner von Dieburg: 1516 Sept. 18 Philipp Ulnner von Dieburg, Revers für sich und seinen Bruder Ulrich, wie ihr Vater + Ulrich [1508 November 8]; StA Worms, Best. 159 Nr. 430/14 [16. Jhd.] Vergleich zwischen den Brüdern Philipp und Ulrich Ulnner von Dieburg über die Erbteilung. Enthält: genannt u.a. Weinheim, Haus und Hof zu Heidelberg, Wingert zu Handschuhsheim, Haus und Hof zu Lindenfels, Schloss Layen, Baumholder, am Spessart

<sup>3</sup> HStA Darmstadt, Best. B 15 Nr. 40: 1532 Febr. 27 Konrad Kolb v. Wartenberg, Friedrich Steinheuser zu Neidenfels, Hans Brack v. Klingen, Wolf v. Bettendorf, derzeit Amtmann zu Otzberg, Viax v. Oberstein und seine Ehefrau Margarethe geb. v. Dalheim, nächste Freunde des Kindes der verstorbenen Eheleute Erpf Brack v. Klingen und Anna geb. Ulnner v. Dieburg, sowie Acharius Zorn, Schultheiß zu Oggersheim, als Vormund bekunden, mit ihrem Freund, Schwager und Mitvormund Ulrich Ulnner v. Dieburg einen Vergleich geschlossen zu haben über die 1.600 Gulden, die laut der von dem Pfalzgrafen (Ludwig) zwischen den Eheleuten gestifteten Heiratsverschreibung (1523 August 7, Nr. 2053) die Gebrüder Philipp und Ulrich Ulnner v. Dieburg ihrer Schwester schuldig und verpflichtet waren, auf ihren (der Gebrüder)Gütern in und um Lindenfels anzulegen. Sie bekunden, dass Ulrich, nachdem die Güter ihm allein zugeteilt worden waren und er sie unbelastet haben wollte, vor 1 1/2 Jahren ihnen die Gülte aufgekündigt und die Auszahlung der 1.600 Gulden angeboten hatte, sie (die Aussteller) nun, nachdem die Gulden ohne Ertrag 2 Jahre liegen geblieben seien und sich keine Anlagemöglichkeit über 4 von 100 geboten habe, Ulrich Ulnner zu diesem Zinssatz das Geld wieder angeboten und er es angenommen habe unter Vorbehalt der Wiederlösung. Die Brüder sollen von der Zahlung der 1.600 Gulden freigesprochen sein

<sup>4</sup> GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Philip Eyler, judic. vicariat. Palatini anno eod.* [1520].

<sup>5</sup> VON HARPPRECHT, Staats-Archivs oder Sammlung. Dritter Theil S. 89: *Während der Vicariats-Zeit finden sich auch noch mehrere hinzu geordnet: als . . Philipps Eiler . .*

fahrt ins Heilige Land<sup>6</sup>, 1535 rheingräflicher Amtmann in Daun<sup>7</sup>, 1544 kurpfälzischer Kammermeister<sup>8</sup>, 1549 kurpfälzischer Hofgerichtsrat<sup>9</sup>

Familie: ∞ Catharina, + 1538, T d. Johann Hippolit von Venningen, +1526, und der NN von Sternenfels  
S Thomas (einziger Sohn), + 1568

---

<sup>6</sup> HUBACH, Pfalzgraf Ottheinrich und die Bildteppichproduktion S. 182: *Im Frühjahr 1521, nur wenige Tage nach seinem 19. Geburtstag, begab sich Ottheinrich mit einigen Vertrauten und Dienern auf Pilgerfahrt ins Heilige Land. Zwanzig Jahre später ließ der Fürst seine Reise auf zwei Bildteppichen verewigen. Sie zeigen die adligen Pilger . . . Im Vordergrund des linken Teilstücks sind sie alle porträtiert: außer dem Pfalzgrafen selbst und seinem Neuburger Hofmeister Reinhard von Neueneck noch Graf Georg zu Zweibrücken, die Ritter Georg von Wending und Engelhard von Hirschhorn, der Herr von Hirschheim, der Ritter Georg Wilhelm von Leonrod sowie Philipp Ulner von Dieburg und Bonaventura von Breitenbach.*

<sup>7</sup> REICHS-STÄNDISCHE ARCHIVAL-URKUNDEN S. 485: A. 1535. *Philips Ulner von Diebrug, Rheingräfflicher Amtmann zu Thaun contra Wolffen von Löwenstein und Melchior von Budesheim Fischung, Jagung und Weidens in Simmerer Gemerckung unter Dhaun gelegen betreffend.*

<sup>8</sup> Stadtarchiv Worms, Abt. 159, U 60/4: 1544 Dez. 8: Pfalzgraf Friedrich bekundet, dass er seinem Kämmerermeister Philipp Ulner von Dieburg das Burglehen zu Alzey, das der + Hartmann von Albig und sein + Ahnherr Hartmann Ulner von Dieburg in Gemeinschaft von der Pfalz innehatten, . . . verliehen und dieser den Lehnseid geleistet habe.

<sup>9</sup> GLASSCHRÖDER, Urkunden zur Pfälzischen Kirchengeschichte im Mittelalter S. 187-188 Nr. 445: 1549 Mai 23 Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz bestätigt ein Zreil seines Hofgerichts – bestehend aus Ritter Wolff v. Affenstein als Richter, Friedrich und Eberhard v. Dhalburg, Philipp Eulner v. Dieburg, Philipp v. Bettendorf, Philipp v. Fleckenstein und den Doctores Lukas Haug, Bastian Hugelin, Johann Empffinger, Wernher Koch, Konrad Diem, Christoph Prob und Philipp Heyles als Räteln . . .